

die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der Sache des Friedens, der Freiheit, der Sicherheit und des sozialen Fortschritts ist.

Die SED und die SAKP verurteilen entschieden die großmachtchauvinistische, spalterische Politik der Pekinger Führer, die mit dem Marxismus-Leninismus völlig gebrochen haben. Die Entlarvung und Zurückweisung der Machenschaften der maoistischen Führung ist eine unerläßliche Bedingung für die Verbreitung und Festigung der antiimperialistischen Bewegung in der Welt. Beide Parteien bekräftigen ihre Entschlossenheit, auch künftig aktiv für die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Basis des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus einzutreten und das brüderliche Bündnis mit der KPdSU ständig zu festigen. Beide Parteien werten den Weltkongreß der Friedenskräfte in Moskau als ein international bedeutsames Ereignis, dessen Beschlüsse die Völker und alle Friedenskräfte im Kampf für Frieden und Völkerfreundschaft, für friedliche Koexistenz und Entspannung, für Freiheit und nationale Unabhängigkeit, für sozialen Fortschritt und Zusammenschluß aller antiimperialistischen Kräfte weiter beflügeln.

Die Gespräche, Verhandlungen und Begegnungen fanden in herzlicher und brüderlicher Atmosphäre statt. Beide Delegationen stellten volle Einmütigkeit in allen behandelten Fragen fest und unterstrichen die Bedeutung der langjährigen engen und guten Beziehungen zwischen der SED und der SAKP.

Zum Abschluß der Gespräche wurde eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien unterzeichnet.

Berlin, den 29. November 1973